

Das etwas andere Mädchen

Leonie, (7 J.), wurde mit einer Krankheit geboren. Sie hat dicke Haut und kleine Augen. Als sie in die neue ^{Schule} kam, wurde Leonie herzlich begrüßt. Sie fand schon nach 3 Tagen beste Freunde, die sie unterstützten und sie behandelten wie einen normalen Menschen. Leonie fühlte sich bei ihren Freunden sehr wohl. In der 2. Woche wurde Leonie von 3 Jungs geärgert. Sie bezeichneten sie als „dicker Mensch“, oder „Kleinauge“. Leonie wurde sehr traurig, ging zu ihren Freundinnen und erzählte ihnen alles. Darauf sagte die eine Freundin: „Leonie, du bist vielleicht ein bisschen anders als wir alle, aber wir unterstützen dich in jeder Situation, egal was kommt.“ Dies war der netteste Satz, den Leonie je gehört hat. Ein neuer Tag begann und Leonie ging ruhig zur Schule, wie jeden Tag. Auf ihrem Schulweg traf sie auf die 3 Jungs, die sie geärgert haben. Leonie hatte eine Idee. Sie würde einfach an den Jungs vorbei* gehen, egal was sie zu ihr sagen. Und es klappte. Die Jungs fingen „wieder an „dicker Mensch“, oder „Kleinauge“ zu sagen. Da interessierte Leonie ^{Sich} aber nicht mehr ^{für}. Von diesem Moment an, wurde sie nicht mehr von den Jungs beschimpft. Leonie dachte sich dann: „Ich bin so wie ich bin, und keiner wird mich umstellen können.“ Sie lebte ^{von} an wieder friedlich mit Freunden und Familie zusammen.